

1/9



# Pörtschach wechselt kurz ans andere Ufer

Internationales Homosexuellen-Festival soll Nachsaison beleben. 40.000 Euro Förderung.

MANUELA KALSER

**P**örtschach bricht zu neuen Ufern auf: Von 11. bis 14. September steigt in der Wörthersee-Gemeinde das „internationale Gay Festival“. Die Veranstaltung namens „Pink Wave“ – rosa Welle – soll die Nachsaison beleben. „Kärnten betritt damit völliges Neuland“, sagt Gernot Riedel, Geschäftsführer der Wörthersee-Tourismus-Gesellschaft. Erstmals wird sich alles um Gäste aus der Homosexuellen-Szene drehen. „Es gibt bereits laufend Anfragen“, weiß Riedel.

Organisiert wird das Schwulen-Lesben-Transen-Festival von einer Agentur aus Deutschland, die auf weltweite Gay-Veranstaltungen spezialisiert ist. In Szene-Magazinen und im Internet wird bereits eifrig geworben – auch auf der Kärnten-Verkauf-Homepage. Ein Fotoshooting mit ausschließlich männlichen Models rückte den Wörthersee vorsorglich ins passende Licht.

„Das Land fördert die Veranstaltung über die Kärnten-Werbung mit 40.000 Euro“, so Riedel. Seiner Meinung

nach wurde die Homosexuellen-Szene am Urlaubsmarkt bisher zu sehr vernachlässigt. „Die Zielgruppe ist einkommensstark und ferienunabhängig, weil kinderlos. Da wir heuer das erste derartige Event haben, rechnen wir mit bis zu 500 Gästen.“ Sollte „Pink Wave“ hohe Wellen im positiven Sinn schlagen, ist künftig mit steigender Gästezahl zu rechnen.

## Spezieller Heimatabend

Auch Pörtschachs Tourismus-Chef Roland Loibnegger ist voll Vorfreude. „Kritik gab es bisher keine. Vor Ort ziehen alle mit.“ Für die Pink-Gäste gibt es laufend Programm und einen extra Veranstaltungsguide. Lokale, in denen die Szene willkommen ist, werden pink gekennzeichnet. In einem Hotel soll es einen „speziellen Heimatabend“ geben. In einer Konditorei gibt es Pink-Wave-Schnitten zu vernaschen. Im Congresscenter sind Ausstellungen geplant. Party-Schiffe werden herumschwimmen, die Insel im Promenaden-Bad ist exklusiv für Gay-Gäste reserviert.

Und alle anderen? Werden aus dem Staunen nicht herauskommen. Loibnegger: „Dieses Festival zeigt einmal mehr, dass wir eine aufgeschlossene, zeitgemäße, moderne Region sind.“

So wird auf der Kärnten-Verkauf-Homepage geworben

PINKWAVE.AT